

Festtag in Leverkusen: Gottesdienst für Entschlafene mit Apostel Follmann und Heiliger Versiegelung

Am Sonntag, 6. Juli 2025, erlebte die Gemeinde Leverkusen einen markanten Gottesdienst mit Apostel René Follmann. In diesem Gottesdienst gedachten die Gläubigen den Verstorbenen und ein Kleinkind empfing die Gabe des Heiligen Geistes (Heilige Versiegelung).

Bibelwort und Predigt über Josef – Vertrauen in Gottes Plan

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus 1. Mose 50, Vers 20*:* „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachtet es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk.“ Apostel Follmann erinnerte in seiner Predigt an die Lebensgeschichte Josefs. Trotz zahlreicher Schwierigkeiten und Ungerechtigkeiten, die Josef erfahren musste – angefangen von der Ablehnung und dem Verkauf durch seine Brüder bis hin zu jahrelangen ungerechtfertigten Gefängnisaufenthalten – blieb er stets Gott treu. Letztlich wurde Josef zu einem wichtigen Werkzeug Gottes, um seine Familie und ein ganzes Volk vor dem Hungertod zu retten. Diese Geschichte wurde von Apostel Follmann als kraftvolle Ermutigung vorgestellt, Gottes Wege zu vertrauen, auch wenn sie nicht immer sofort verständlich erscheinen.

Vertiefung des Glaubens an die Dreieinigkeit Gottes

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Predigt war das bewusste Anbeten der Dreieinigkeit Gottes. Apostel Follmann hob hervor, wie bedeutend es sei, nicht nur Gott, den Vater, sondern auch Jesus Christus und den Heiligen Geist in das persönliche Glaubensleben aktiv einzubeziehen und ihre Nähe täglich zu suchen. Dabei betonte er, dass der Heilige Geist eine zentrale Rolle im Leben der Christen spiele, da dieser sie miteinander und mit Gott verbinde.

Gedenken, Gebete, Trost und Erlösung für Verstorbene

Im Rahmen des Gottesdienstes für Entschlafene erhielt die Fürbitte für die Verstorbenen viel Raum. Apostel Follmann führte eindrücklich aus, dass auch jene Seelen, die die Erde verlassen haben, weiterhin auf Gottes Erlösung und Liebe angewiesen sind. Er erklärte, dass Gottes Heil nicht durch den Tod begrenzt ist, sondern auch in der jenseitigen Welt seine Gültigkeit behält.

Der Apostel lud die Gemeinde ein, intensiv für die Seelen im Jenseits zu beten, unabhängig davon, ob man sie persönlich kennt oder nicht. Er unterstrich die Bedeutung der Fürbitte als kraftvolle und liebevolle Unterstützung, die den Verstorbenen helfen könne, Gottes Nähe und Vergebung anzunehmen. Die Gebete und das liebevolle Gedenken seien Zeichen der Hoffnung, die auch über die Grenzen des irdischen Lebens hinausreichten.

Feierliche Spendung des Sakramentes

Ein herausragender Höhepunkt des Gottesdienstes war die Spendung des Sakraments der Heiligen Versiegelung an einem Kleinkind. Apostel Follmann erläuterte ausführlich, dass dieses Sakrament weit mehr als nur eine symbolische Handlung sei. Durch diese Handlung empfängt der Gläubige die Gabe des Heiligen Geistes, die ihn fortan begleitet, stärkt und tröstet. Der Apostel betonte, dass die Kraft des Heiligen Geistes den Gläubigen befähige, ein Leben zu führen, das auf Gott ausgerichtet sei, und ihm helfe, geistliche Herausforderungen und Prüfungen im Alltag zu bewältigen. Diese Kraft verbinde die Versiegelten unauflöslich mit Gott und ermögliche es ihnen, an seiner göttlichen Natur Anteil zu haben. Apostel Follmann ermutigte die Gemeinde, sich stets dieser besonderen Verbindung bewusst zu sein und diese Gabe aktiv in ihrem Leben wirken zu lassen.

Gemeinschaft im Heiligen Abendmahl

Anschließend feierte die Gemeinde gemeinsam das Heilige Abendmahl, was die Gemeinschaft mit Christus und untereinander stärkte und vertiefte. Diese Momente waren von tiefgehender Andacht und Freude geprägt.

Musikalische Gestaltung und herzliche Gemeinschaft

Die musikalische Umrahmung durch Chor und Instrumentalmusik verlieh dem Gottesdienst eine besondere feierliche Atmosphäre. Die Gemeindemitglieder verließen den Gottesdienst mit einem tiefen Gefühl von Trost, Gemeinschaft und der Zuversicht, dass Gottes guter Plan auch in ihrem Leben spürbar und wirksam wird.

8. Juli 2025

Text: Klaus-Dieter Heine

Fotos: Klaus-Dieter Heine


138
92
246

138
92
246
